



AMTSBLATT DES ERZBISTUMS KÖLN

Stück 20
141. Jahrgang
Köln, den 1. Oktober 2001

Inhalt

Erlasse des Herrn Erzbischofs

Nr. 191 Aufruf des Erzbischofs zur PGR-Wahl am 27./28. Oktober 2001	179
Nr. 192 Satzung des Priesterrates im Erzbistum Köln hier: Zusammensetzung des Priesterrates	179
Nr. 193 Änderung der Schulmitwirkungsordnung für die Schulen des Erzbistums Köln in der Fassung vom 23. Juni 1978	180
Bekanntmachungen des Erzbischöflichen Generalvikariates	
Nr. 194 Allerseelen-Kollekte 2001	180
Nr. 195 Familiensonntag 2002	180
Nr. 196 Buch- und Büchereisonntag am 4. November 2001	180
Nr. 197 Zählung der sonntäglichen Gottesdienstteilnehmer am 11. 11. 2001	181

Nr. 198 Errichtung von Pfarrverbänden im Erzbistum Köln	181
Nr. 199 Bestellung von Kämmerern	182
Nr. 200 Ernennung eines Orgelsachverständigen	182

Kirchliche Mitteilungen

Nr. 201 Zur Praxis des Bußsakraments-Studientag zum Erfahrungsaustausch von Beichtvätern	182
Nr. 202 Altenberger Bibelwoche 2002: „Wege in die Freiheit“ – 7 Texte aus dem Buch Exodus	182
Nr. 203 Seminartag „Und sie warfen ihre Netze aus...“ – das Internet als Hilfe für Predigt, Seelsorge und Gemeindegemeinschaft	183
Nr. 204 Rahmenvereinbarung mit dem Softwarehersteller Microsoft für Produkte des Bereichs Forschung und Lehre	183
Nr. 205 Zusammenkünfte der Frauen aus Priesterhaushalten	183
Nr. 206 Zu besetzende Pfarrerstellen	183
Nr. 207 Personalchronik	184

Erlasse des Herrn Erzbischofs

Nr. 191 Aufruf des Erzbischofs zur PGR-Wahl am 27./28. Oktober 2001

Zum zehnten Mal finden in den Gemeinden des Erzbistums Köln am 27. und 28. Oktober 2001 Pfarrgemeinderats-Wahlen statt. Alle Katholikinnen und Katholiken rufe ich zur Teilnahme an dieser Wahl auf. In der Arbeit der Pfarrgemeinderäte nehmen viele Frauen und Männer die Weltverantwortung der Kirche wahr und engagieren sich für das Leben unserer Kirche.

Dafür sage ich allen bisherigen Mitgliedern der Pfarrgemeinderäte ein ganz herzliches ‚Vergelt's Gott‘. Ohne Ihr Engagement wäre die Kirche in unserem Erzbistum um einiges ärmer.

Allen Kandidatinnen und Kandidaten für die neuen Räte sage ich Dank für ihre Bereitschaft, am Leben ihrer Gemeinde und ihres Seelsorgebereiches nicht nur teilzunehmen, sondern es aktiv mit zu gestalten.

Die diesjährigen Pfarrgemeinderats-Wahlen stehen unter dem Motto „Kirche lebt. Mit Dir.“ Die neuen Pfarrgemeinderäte haben eine zentrale Rolle in den Beratungen über die zukünftigen Strukturen unserer Gemeinden und Seelsorgebereiche.

Für die Herausforderungen am Anfang des neuen Jahrtausends wünsche ich Ihnen Mut und eine Aufbruchstimmung, die allen Menschen deutlich zeigt: „Kirche lebt. Mit Dir.“

Alle Katholikinnen und Katholiken im Erzbistum rufe ich darum auf: Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch, wählen Sie am 27. und 28. Oktober Ihren Pfarrgemeinderat.
Köln, den 25. September 2001

+ Joachim Card. Meisner
Erzbischof von Köln

Nr. 192 Satzung des Priesterrates im Erzbistum Köln hier: Zusammensetzung des Priesterrates

Die Satzung des Priesterrates im Erzbistum Köln (Amtsblatt des Erzbistums Köln 1994, Nr. 87 und Amtsblatt des Erzbistums Köln 1998, Nr. 303) wird wie folgt in § 2 Abs. 5 geändert:

„Geborene Mitglieder des Priesterrates sind:

- a) die Weihbischöfe,
- b) der Generalvikar und die Bischofsvikare,
- c) der Offizial,
- d) der Dompropst,
- e) der Leiter der Hauptabteilung Seelsorge im Generalvikariat,
- f) der Leiter der Hauptabteilung Seelsorge-Personal im Generalvikariat,
- g) der Regens des Erzbischöflichen Priesterseminars Köln,
- h) der Regens des Erzbischöflichen Missionarischen Priesterseminars „Redemptoris Mater“,
- i) der Direktor des Collegium Albertinum,
- k) die Stadt- und Kreisdechanten im Erzbistum.“

Diese Änderung der Satzung des Priesterrates im Erzbistum Köln tritt mit dieser Veröffentlichung in Kraft.

Köln, den 14. September 2001

+ Joachim Card. Meisner
Erzbischof von Köln

Nr. 193 Änderung der Schulmitwirkungsordnung für die Schulen des Erzbistums Köln in der Fassung vom 23. Juni 1978
(vgl. Amtsblatt des Erzbistums Köln 1978, Nr. 218; 1983, Nr. 303 und 1999, Nr. 172)

1. § 6 der Schulmitwirkungsordnung wird wie folgt geändert:

Absatz 1 der Vorschrift erhält folgende Fassung:

„Mitglieder der Lehrerkonferenz einer Schule sind die hauptamtlich und hauptberuflich, nebenamtlich und nebenberuflich tätigen Lehrer und die sozialpädagogischen Fachkräfte.

Die der Schule zugewiesenen Lehramtsanwärter sind ebenfalls Mitglieder der Lehrerkonferenz; sie sind allerdings nicht stimmberechtigt in den Angelegenheiten nach Abs. 4, Ziffern 4, 5, 8, 10 und Abs. 5.

Soweit es sich bei den Anträgen gemäß Abs. 4 Ziffer 11 nicht um unterrichtsbezogene Aufgaben und Angelegenheiten handelt, sind sie ebenfalls nicht stimmberechtigt.“

2. Vorstehende Änderung tritt mit der Veröffentlichung im Amtsblatt des Erzbistums Köln in Kraft.

Köln, den 17. September 2001

+ Joachim Card. Meisner
Erzbischof von Köln

Bekanntmachungen des Erzbischöflichen Generalvikariates

Nr. 194 Allerseelen-Kollekte 2001

Köln, den 21. September 2001

Die Kollekte in den Allerseelen-Gottesdiensten am 2. November ist aufgrund des Beschlusses des Ständigen Rates der Deutschen Bischofskonferenz vom 21. 4. 1997 verbindlich durchzuführen. Sie dient der Unterstützung der Priesterausbildung (Diözesan- und Ordenspriester) in Mittel- und Osteuropa. Für den Wiederaufbau der Kirche in den ehemals kommunistischen Ländern Mittel-, Südost- und Osteuropas ist die Priesterausbildung von entscheidender Bedeutung. Auf diese Kollekte soll deshalb empfehlend hingewiesen werden. Die Kollektengelder sind in der üblichen Weise innerhalb von 14 Tagen nach der Kollekte mit dem Vermerk „Allerseelen-Kollekte 2001“ an die Erzbistumskasse abzuführen und werden von dort an Renovabis weitergeleitet.

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Die Zentralstelle Pastoral im Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz legt ein Materialheft vor, in dem wichtige Verbände aus dem Familienbereich sowie geistliche Gemeinschaften Hilfen vorstellen, um den neuen Herausforderungen gerecht zu werden. Sie stammen aus der Medienpädagogik und sind in der Eltern- und Familienarbeit jenseits von Schule und Kindergarten erprobt. Das Arbeitsheft bietet methodische Anregungen für Gesprächsabende, Tagungen, Freizeiten und Familiennachmittage.

Die Arbeitshilfe kann über die Geschäftsstelle des Familienbundes der Katholiken im Erzbistum Köln bezogen werden.

Es sei darauf hingewiesen, dass dieses Themenheft nicht nur für den Familiensonntag hilfreich ist. Vielmehr soll es nach dem Beschluss der Bischofskonferenz die Möglichkeit eröffnen, Jahresschwerpunkt der Familienarbeit in den Gemeinden, Verbänden und Bildungswerken zu sein. Der Familiensonntag will auf dieses wichtige Thema aufmerksam machen.

Bezugsanschrift: Familienbund der Katholiken im Erzbistum Köln, Lindenstraße 14, 50674 Köln, Tel. 02 21/21 84 53, e-mail: Familienbund.Köln@t-online.de

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Nr. 195 Familiensonntag 2002

Köln, den 21. September 2001

Der Familiensonntag 2002 findet am 20. Januar statt. Er steht unter dem Motto *Familie in den Medien – Medien in der Familie*.

In unseren Familien haben die Medien heute einen festen Platz. Die Familienbilder, die dort zur Darstellung kommen, beeinflussen das Bild der Familien. Diesen Vorstellungen von Familie kann sich kaum jemand entziehen. Deshalb ist der kritische Umgang mit den Medien eine notwendige Voraussetzung, um das eigene Familienleben zu gestalten.

Familienpastoral trägt dafür Sorge, dass das Zusammenleben und der Zusammenhalt in der Familie gelingen kann. Es braucht Hilfen zum sachgerechten Umgang mit Medien, damit die Kommunikation in der Familie nicht Schaden leidet, die Entwicklung der Kinder gefördert wird und die christlichen Werte von Partnerschaft, Ehe und Familie bejaht werden und erhalten bleiben. Insbesondere wird die Familienpastoral helfen müssen, dass die unmittelbare, lebendige Begegnung der Familienmitglieder gestärkt wird.

Nr. 196 Buch- und Büchereisonntag am 4. November 2001

Köln, den 6. September 2001

Der diesjährige Buchsonntag wird am 4. November gefeiert, dem Gedenktag des Heiligen Karl Borromäus, des Patrons der katholischen Büchereiarbeit.

Für die Gemeinden bietet sich an, auf das mit dem Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreis 2001 ausgezeichnete Jugendbuch von Elisabeth Zöller „Anna rennt“ hinzuweisen. Dort wie auch in den 14 Titeln der Empfehlungsliste werden beispielhaft religiöse Erfahrungen und Glaubenswissen vermittelt oder christliche Lebenshaltungen verdeutlicht. Eine Informationsbroschüre über den preisgekrönten bzw. die empfohlenen Titel ist den Katholischen öffentlichen Büchereien bereits zugegangen.

Zum Buchsonntag kann bei der Abteilung Medien/Referat Katholische öffentliche Büchereien (Tel. 02 21/16 42-56 30) auch eine Predigtmappe mit Anregungen zum Preisbuch, zusätzlich auch zu einigen Gedichten und zum Sonntagevangelium angefordert werden.

Damit die Katholischen öffentlichen Büchereien ihren Dienst für die Gemeinden noch erfolgreicher leisten können, ist am Buchsonntag in allen Gemeinden, die eine Katholische öffentliche Bücherei unterhalten, die vorgesehene Kollekte durchzuführen. Ihr Ertrag steht der örtlichen Bücherei in voller Höhe zu; er soll im statistischen Jahresbericht 2001 der Bücherei ausgewiesen werden. Die Kollekte soll am vorausgehenden Sonntag angekündigt und empfohlen werden.

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Nr. 197 Zählung der sonntäglichen Gottesdienstteilnehmer am 11. 11. 2001

Köln, den 18. September 2001

Laut Beschluss der Deutschen Bischofskonferenz vom April 1992 (Prot. Nr. 5) sollen für die Zwecke der kirchlichen Statis-

tik Deutschlands die Gottesdienstteilnehmer einheitlich am zweiten Sonntag im November (11. 11. 2001) gezählt werden. Zu zählen sind *alle* Personen, die in der Pfarrkirche sowie in allen Filialkirchen und Kapellen an den sonntäglichen Hl. Messen (einschl. Vorabendmesse) teilnehmen. Mitzuzählen sind auch die Besucher der Wort- oder Kommuniongottesdienste, die anstelle einer Eucharistiefeier gehalten werden. Zu den Gottesdienstteilnehmern zählen auch die Angehörigen anderer Pfarreien (z. B. Wallfahrer, Seminarteilnehmer, Touristen und Besuchsreisende).

Das Ergebnis dieser Zählung ist am Jahresende in den Erhebungsbogen der kirchlichen Statistik für das Jahr 2001 unter der Rubrik „Gottesdienstteilnehmer am zweiten Sonntag im November“ (Pos. 3) einzutragen.

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Nr. 198 Errichtung von Pfarrverbänden im Erzbistum Köln

Köln, den 21. September 2001

Der Erzbischof hat ab April 2000 weitere Pfarrverbände errichtet:

SB KZ	Name des Pfarrverbandes	zugehörige Pfarrgemeinden	Pfarrverbandsleiter	Errichtungsdatum
126	Pfarrverband „Eller-Lierenfeld“ im Dekanat Düsseldorf Benrath	St. Gertrud, Düsseldorf-Eller St. Michael, Düsseldorf-Lierenfeld St. Augustinus, Düsseldorf-Eller	Pfarrer Joachim Decker	19. 4. 2000
109	Pfarrverband „Flingern-Düsseltal“ des Dekanates Düsseldorf-Ost	St. Elisabeth und Vinzenz, Düsseldorf St. Mariä Himmelfahrt (Liebfrauen), Düsseldorf St. Paulus, Düsseldorf	Pfarrer Dr. Ansgar Steinke	1. 7. 2000
329	Pfarrverband „Rheinbach“ des Dekanates Meckenheim-Rheinbach	St. Martin, Rheinbach St. Ägidius, Rheinbach-Oberdrees St. Martin, Rheinbach-Flerzheim St. Martin, Rheinbach-Hilberath St. Margareta, Rheinbach-Neukirchen St. Joseph, Rheinbach-Queckenberg St. Antonius, Rheinbach-Niederdrees, St. Basilides, Rheinbach- Ramershoven	P. Leo Wisniewsky	9. 11. 2000
458	Pfarrverband „Asbach/Oberlahr“ des Dekanates Eitorf	St. Laurentius, Asbach Rosenkranzkönigin, Asbach-Limbach St. Trinitatis, Neustadt-Wied St. Antonius, Oberlahr	Pfarrer Heribert Hausen	20. 11. 2000
148	Pfarrverband im Seelsorgebereich C des Dekanates Wuppertal-Elberfeld	St. Laurentius, Wuppertal-Elberfeld St. Joseph, Wuppertal-Elberfeld St. Marien, Wuppertal-Elberfeld St. Suitbertus, Wuppertal-Elberfeld	Pfarrer Frank Heidkamp	6. 3. 2001
336	Pfarrverband „Ratingen-Mitte-Homberg“ des Dekanates Ratingen	Herz Jesu, Ratingen St. Jakobus der Ältere, Ratingen St. Peter und Paul, Ratingen St. Suitbertus, Ratingen	Pfarrer Werner Oermann	6. 3. 2001
211	Pfarrverband im Seelsorgebereich E des Dekanates Neuss-Süd	St. Elisabeth, Neuss-Reuschenberg St. Hubertus, Neuss-Reuschenberg St. Martinus, Neuss-Holzheim St. Pankratius, Korschenbroich-Glehn St. Stephanus, Neuss-Grefrath	Pfarrer Michael Tewes	20. 3. 2001
293	Pfarrverband „Euskirchen Kernstadt“ des Dekanates Euskirchen	Herz Jesu, Euskirchen St. Martin, Euskirchen St. Matthias, Euskirchen	P. Franz-Leo Barden	20. 3. 2001
342	Pfarrverband „Stadt Mettmann“ des Dekanates Mettmann	St. Lambertus, Mettmann Hl. Familie, Mettmann St. Thomas Morus, Mettmann	Pfarrer Heribert Peters	21. 3. 2001

Nr. 199 Bestellung von Kämmerern

Köln, den 6. September 2001

Der Erlass „Anordnungsbefugnis für Zahlungen der Kirchengemeinden“ vom 16. 5. 1980 (vgl. Amtsblatt des Erzbistums Köln 1980, Nr. 155) wird wie folgt aktualisiert und ergänzt:

Der Vorsitzende hat als Anordnungsberechtigter alle Ausgaben anzuweisen, die nach § 14 Abs. 5 der Anweisung für die Vermögensverwaltung und Haushaltsführung der Kirchengemeinden und Gemeindeverbände in der Erzdiözese Köln in der Fassung vom 1. 1. 1998 (vgl. Amtsblatt des Erzbistums Köln 1998, Seite 8 ff.) der Anordnung bedürfen.

Der Kirchenvorstand kann die Anordnungsbefugnis auf einen von dem Vorsitzenden vorgeschlagenen Kämmerer übertragen, der gewähltes Mitglied des Kirchenvorstandes sein muss. Der Beschluss des Kirchenvorstandes bedarf der Zustimmung des Erzbischöflichen Generalvikariats. Die Übertragung gilt jeweils bis zum Ablauf einer Wahlperiode. Sie kann mit Zustimmung des Pfarrers vorzeitig widerrufen werden.

Ist der Vorsitzende bzw. der an seiner statt bestellte Kämmerer an der Ausübung seines Amtes verhindert, ist für diese Zeit der stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes zur Anordnung berechtigt.

Der Ausschluss von geborenen Kirchenvorstandsmitgliedern (2. Amtsmitglied) für das Kämmereramts tritt mit der

Veröffentlichung des vorstehenden Erlasses im Amtsblatt des Erzbistums Köln in Kraft. Die entgegen der Ausschlussbestimmung bereits erfolgten Bestellungen von geborenen Kirchenvorstandsmitgliedern zu Kämmerern bleiben bis zum Beginn der Amtsperiode des neuen Kirchenvorstandes aufgrund der nächsten Kirchenvorstandsergänzungswahl wirksam.

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Nr. 200 Ernennung eines Orgelsachverständigen

Köln, den 7. September 2001

Nach dem Ausscheiden des Domorganisten Herrn Professor Clemens Ganz zum 30. 9. 2001 wird ab dem 1. 10. 2001 Herr Professor Reiner Schuhenn, Isabellenstraße 8, 50678 Köln, Tel. 02 21/3 04 98 71, zum Amtlichen Orgelsachverständigen im Erzbistum Köln bis zum 30. 9. 2006 bestellt.

Gleichzeitig wurde die Bestellung von Herrn Professor Möller bis zum 30. 9. 2004 verlängert. Die Bestellung von Herrn Kantor Adolf Fichter jetzt wohnhaft Mühlenstr. 6b, 53721 Siegburg, wurde bis zum 31. 12. 2005 ausgesprochen.

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Kirchliche Mitteilungen

Nr. 201 Zur Praxis des Bußsakraments – Studententag zum Erfahrungsaustausch von Beichtvätern

Über die Krise des Bußsakraments ist hinreichend gesprochen und geschrieben worden. Auswege aus dieser Krise zeichnen sich kaum ab. Und doch wird gebeichtet – nach wie vor oder auch aufs Neue. Auf diesem Hintergrund lädt der Erzbischof ein zur Praxisreflexion: Wie wird heute gebeichtet? Wer beichtet? Was erwarten Beichtende heute? Was bedeutet heute Beichtehören? Was zeichnet einen guten Beichtvater aus? Es geht nicht um die, die nicht (mehr) zur Beichte kommen, nicht um Klage und Trauer über den Verlust eines bedeutenden Stücks katholischer Existenz und Identität, sondern um die Erfahrungen, die Beichtende und Beichtväter mit dem Sakrament der Versöhnung machen – hier und heute.

Eingeladen sind alle Priester aus dem Erzbistum Köln, die bereit sind, über ihre Erfahrungen als Beichtväter zu reflektieren und sich über die Ergebnisse dieser Reflexion auszutauschen, insbesondere Priester, die an „Beichtkirchen“, in der pastoralen und spirituellen Begleitung von Einzelnen oder Gruppen tätig sind und/oder häufig Beichte hören.

Ort: Priesterseminar Köln
Termin: 3. Dezember 2001
Zeit: 10.00–17.30 Uhr
Kosten: keine
Anmeldung: bitte schriftlich bis 15. November 2001 an:
Erzbischöfliches Generalvikariat

HA Seelsorge
Prälat Dr. Heiner Koch
50606 Köln
Fax: 02 21/16 42-13 70
E-Mail: seelsorge@erzbistum-koeln.de

Stichwort: „Studententag Beichtväter“

Bitte angeben, wenn Sie im Priesterseminar auch zu Abend essen möchten.

Nr. 202 Altenberger Bibelwoche 2002: „Wege in die Freiheit“ – 7 Texte aus dem Buch Exodus

Zum Thema

„Nur wer das Ziel kennt, kennt auch den Weg“. Dieses Wort von Antoine de Saint-Exupéry könnte als Überschrift auch über dem Buch Exodus stehen, aus dem die Texte für die nächste Ökumenische Bibelwoche ausgewählt wurden. Sie sind damit auch Gegenstand der Altenberger Bibelwoche 2002.

Diese Texte beschreiben und bezeugen Wege in die Freiheit, in die Gott geführt hat und führt. Ihre Ziele sind vielfältig: Freiheit, Land, Erwählung und Bund. Diesen Aspekten lassen sich die ausgewählten Perikopen zuordnen: Ex 3,1-16; 5,1-6,1; 11,1-10; 15,1-21; 19,1-25; 32,1-35; 34,10-27. Bei

aller Unterschiedlichkeit kommen sie darin überein, dass die Freiheit nicht ohne Weisung zu denken ist. Diese Einsicht mag heutzutage irritieren, ist aber zugleich gerade in unserer Zeit neu zu erinnern. Wer von der Weisung ohne die zugehörige Befreiungsgeschichte spricht, läuft Gefahr, die Menschen mit der Last des Gesetzes zu erschlagen; wer von der Befreiung ohne Hinweis auf das Gesetz spricht, läuft Gefahr, dass die Wege in die Freiheit versanden.

Arbeitsweise

Die Altenberger Bibelwoche arbeitet im bewährten Wechsel von Vorträgen (am Vormittag), Arbeitsgemeinschaften (am Nachmittag) und Gottesdiensten (Laudes und Eucharistiefeier).

In den Arbeitsgemeinschaften (AGs) werden die in den Vorträgen vorgestellten Einzelthemen vertieft und ergänzt und Möglichkeiten der Vermittlung besprochen: Eine AG wird exegetische Fragen weiterführen; eine andere beschäftigt sich mit dem Religionsunterricht, eine weitere wird Modelle textorientierter Bibelarbeit für Bibelseminare und Bibelkreise vorstellen (u. a. unmittelbar anhand der von den Bibelwerken zur Verfügung stehenden Materialien); und schließlich wird eine AG mit einem erlebnisorientiertem Ansatz unter Einbeziehung bibliodramatischer Elemente arbeiten.

Teilnehmerkreis

Priester, Diakone, Pastoral- und Gemeindeferenten/innen, Religionslehrer/innen, Katechet(inn)en, Ordensleute, Leiter/innen von Bibelkreisen, Interessierte aus dem Erzbistum Köln und aus anderen Bistümern.

Termin:

Mo., 21. 1. (14.30 Uhr), bis Fr., 25. 1. 2002 (13.00 Uhr)

Ort:

Haus Altenberg

Referenten:

Msgr. Dr. theol. Franz-Josef Helfmeyer, Köln
Dr. theol. Gunther Fleischer, Köln
Gregor Hannappel, Religionspädagoge, Köln
Renate Ballat, Bibliodramaleiterin, Bergisch Gladbach

Teilnehmerbeitrag:

für hauptamtliche Mitarbeiter/innen im pastoralen Dienst und für Religionslehrer/innen aus dem Erzbistum Köln 50,- €; für alle übrigen Teilnehmer/innen 80,- €.

Anmeldungen (bitte nur schriftlich) wie folgt:

– *Hauptberufliche Mitarbeiter/innen im Pastoralen Dienst der Erzdiözese Köln* (Priester, Diakone, Pastoral- und Gemeindeferenten/innen):

Erzbischöfliches Generalvikariat, Hauptabteilung Seelsorge-Personal, Abt. 503 Aus- und Weiterbildung, 50606 Köln.
(Federführende Stelle der Altenberger Bibelwoche; hier auch telefonische Auskünfte: 02 21/16 42-14 27)

– *Religionslehrer/innen aus der Erzdiözese Köln:*

Erzbischöfliches Generalvikariat, Hauptabteilung Schule/Hochschule, Abt. 301 Schulische Religionspädagogik, 50606 Köln.

Hinweis bezüglich Sonderurlaub: Religionslehrer/innen, die an der Altenberger Bibelwoche teilnehmen möchten, werden gebeten, fristgerecht einen Antrag auf Sonderurlaub auf dem Dienstweg zu stellen.

– *Alle übrigen:*

Erzbischöfliche Bibel- und Liturgieschule, 50606 Köln.

Nr. 203 Seminartag „Und sie warfen ihre Netze aus...“ – das Internet als Hilfe für Predigt, Seelsorge und Gemeindearbeit

Sie haben einen Internet-Anschluss und wollen ihn für Ihre pastorale Tätigkeit nutzen? Sie suchen Informationen und Anregungen für die Seelsorge über das weltweite Netz?

Wir zeigen Ihnen, welche Angebote im Internet sich für Theologen und pastorale Mitarbeiter lohnen, wie Sie aktuelle Informationen bekommen, wie sie sich theologische Datenbanken nutzbar machen und wichtige Kontakte erschließen.

Wir zeigen Ihnen an gelungenen Beispielen, wie Sie sich als Gemeinde und lebendige Kirche im Internet darstellen und einbringen können.

Wir stellen Ihnen vor, welche Möglichkeiten Ihnen das Erzbistum Köln bietet, mit seinem „openCms“ Ihre Gemeinde im Netz anzubinden und in eine neue Art der Gemeindegemeinschaft einzusteigen.

Teilnehmerkreis: Priester, Diakone, Gemeinde- und Pastoralreferenten/innen

Termin: Do. 25. Okt. 2001 / 9 bis 17.30 Uhr

Ort: Maternushaus Köln

Anmeldung: Erzbischöfliches Generalvikariat, Abteilung 503 Aus- und Weiterbildung, 50606 Köln, Fax 02 21-16 42-14 28, e-mail: aus-undweiterbildung@seelsorgepersonal.de, Auskunft: Tel: 02 21-16 42-19 44 Herr Kohlmaier.

Nr. 204 Rahmenvereinbarung mit dem Softwarehersteller Microsoft für Produkte des Bereichs Forschung und Lehre

Der Verband der Diözesen Deutschlands hat eine Rahmenvereinbarung „Microsoft-Forschung und Lehre-Select-Beitritt“ (Beitritts-Nr. 48/15/7, Forschung und Lehre-Select – Vertrags-Nr. 72550258) abgeschlossen. Bis zum 31. 7. 2003 können über diese Vereinbarung insbesondere alle im Bildungsbereich tätigen Einrichtungen kostengünstig Softwareprodukte in den Sprachen Deutsch, Englisch und internationales Englisch/Multi-Language beziehen. Ansprechpartner ist die Fa. Pfannstiel's Logibyte GmbH und Co. KG, Brachvogelstraße 1, 10961 Berlin, Tel. 0 30/39 60 36 00, Fax 0 30/3 96 96 95, www.logibyte.de, post@logibyte.com.

Nr. 205 Zusammenkünfte der Frauen aus Priesterhaushalten

Die nächste Zusammenkunft der Pfarrhaushälterinnen des Kölner Kreises und Umgebung ist am 9. 10. 2001 um 15.00 Uhr im Maternushaus, Kard.-Frings-Str. 1, 50667 Köln.

Referent: Pater Alexander Ultsch, CMM

Thema: Wallfahrtsort Vierzehnheiligen (Lichtbildervortrag)

Nr. 206 Zu besetzende Pfarrerstellen

Im Seelsorgebereich C des Dekanates Bonn-Beuel werden zum 1. Januar 2002 zwei Stellen vakant und sollen wieder mit zwei Pfarrern besetzt werden. Eine Kooperationsvereinbarung ist zu erstellen.

Interessenten wenden sich bitte an HA-SP, Pfr. Radermacher, Tel.: 02 21/16 42-15 12.

Nr. 207 Personalchronik**Päpstliche Ernennungen**

Papst Johannes Paul II. hat am 21. Juni 2001 den Dechant Pfarrer Alfred Hausen zum Kaplan Sr. Heiligkeit ernannt.

Papst Johannes Paul II. hat am 3. Juli 2001 den Dechant Pfarrer Albert Kühlwetter zum Kaplan Sr. Heiligkeit ernannt.

Papst Johannes Paul II. hat am 3. Juli 2001 den Dechant Pfarrer Johannes Lüdenbach zum Kaplan Sr. Heiligkeit ernannt.

Ernennung eines Erzbischöflichen Rates ad honores

Der Herr Erzbischof hat am 24. August 2001 den Pfarrer Karl Clemens Brabeck zum Erzbischöflichen Rat ad honores ernannt.

Vom Herrn Erzbischof wurden ernannt am:

1. 7. Stratmann Gerd, Pfarrer, unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben zum Rektoratspfarrer an St. Christophorus in Wuppertal-Barmen und Pfarrvikar an Hl. Ewalde in Wuppertal-Cronenberg und St. Hedwig in Wuppertal-Hahnerberg im Seelsorgebereich D des Dekanates Wuppertal-Elberfeld;
1. 9. Breidenbach Gerd, zum Pfarrer an St. Clemens in Solingen und St. Mariä Himmelfahrt in Solingen-Gräfrath im Seelsorgebereich A des Dekanates Solingen;
13. 9. Kolodziejczyk Pater Marek OFM, im Einvernehmen mit dem Ordensoberen mit Wirkung vom 1. September 2001 zum Kaplan zur Aushilfe zur besonderen Verfügung des Dechanten im Dekanat Ratingen;
13. 9. Stanzel Christoph, Kaplan, mit Wirkung vom 1. September 2001 zum Kreisjugendseelsorger mit dem Titel Pfarrer im Kreisdekanat Neuss;
16. 9. Ondraczek Franz, Pfarrer, unter Beibehaltung seiner Aufgaben als Krankenhausseelsorger zum Pfarrvikar an St. Johann Baptist in Wuppertal-Barmen und St. Mariä Himmelfahrt in Wuppertal-Nächstebreck im Seelsorgebereich B des Dekanates Wuppertal-Barmen;
17. 9. Narewski Dariusz, Kaplan, im Einvernehmen mit dem Heimatbischof und dem Nationaldirektor für die Ausländerseelsorge mit Wirkung vom 1. Oktober 2001 zum Leiter der italienischen Katholischen Mission in Wuppertal mit dem Titel Pfarrer, unter gleichzeitiger Entpflichtung als Kaplan zur Aushilfe an St. Barbara in Bonn-Ippendorf, St. Sebastian in Bonn-Poppelsdorf und Heilig Geist in Bonn-Venusberg;
22. 9. Assmann Guido, Dechant, unter Beibehaltung seiner übrigen Aufgaben für weitere vier Jahre zum Moderator im Seelsorgebereich Dormagen-Süd des Dekanates Dormagen;
1. 10. Schulte Gregor Maria, Pfarrer, unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben zum Vorsitzenden des Kirchenvorstandes an St. Stephanus in Leverkusen-Bürrig im Seelsorgebereich Wiesdorf/Bürrig/Küppersteg des Dekanates Leverkusen.

Der Herr Erzbischof hat am:

15. 8. dem Pfarrer Volker Weyres gemäß Can. 517 § 1 CIC die Seelsorge an den Pfarreien St. Maria Hilf, St. Maternus, St. Paul und St. Severin und Johann

Baptist in Köln im Seelsorgebereich Rund um den Chlodwigplatz des Dekanates Köln-Mitte (Süd) gemeinsam mit dem bereits ernannten moderierenden Pfarrer Johannes Quirl und Pfarrer Thomas Bernards übertragen, unter gleichzeitiger Ernennung zum geistlichen Begleiter für Priester im Erzbistum Köln;

20. 8. dem Kaplan Dr. Stephan Kremer den Titel Pfarrer verliehen und ihm gemäß Can. 517 § 1 CIC die Seelsorge an den Pfarreien St. Dionysius in Hürth-Gleuel, St. Brictius in Hürth-Stotzheim und der Rektoratspfarre St. Maria am Brunnen in Hürth-Burbach im Seelsorgebereich B des Dekanates Hürth gemeinsam mit dem bereits ernannten Pfarrer Michael Tillmann übertragen und Herrn Pfarrer Tillmann für weitere vier Jahre zum Moderator bestellt.
Zu Vorsitzenden des Kirchenvorstandes wurden bestellt: in St. Maria am Brunnen und an St. Brictius Herr Pfarrer Kremer, in St. Dionysius Herr Pfarrer Tillmann;
1. 9. dem Kaplan Thomas Rhein den Titel Pfarrer verliehen und ihm gemäß Can. 517 § 1 CIC die Seelsorge an den Pfarreien St. Josef in Köln-Porz, St. Laurentius in Köln-Ensen, St. Clemens in Köln-Langel und St. Mariä Geburt in Köln-Zündorf im Seelsorgebereich Porzer Rheinkirchen des Dekanates Köln-Porz gemeinsam mit dem bereits ernannten Pfarrer Dr. Jürgen Heinze übertragen und Herrn Pfarrer Heinze für weitere vier Jahre zum Moderator und Herrn Pfarrer Rhein zum Kirchenvorstandsvorsitzenden an St. Clemens und St. Mariä Geburt bestellt;
12. 9. dem Pfarrer Siegfried Weisenfeld gemäß Can. 517 § 1 CIC die Seelsorge an der Pfarrei St. Adelheid in Bonn-Pützchen und den Rektoratspfarreien St. Antonius in Bonn-Holtorf und Christ König in Bonn-Holzlar im Seelsorgebereich B des Dekanates Bonn-Beuel gemeinsam mit dem bereits ernannten moderierenden Pfarrer Kurt Padberg übertragen.
Zu Vorsitzenden des Kirchenvorstandes wurden bestellt: in St. Antonius und Christ König Herr Pfarrer Padberg, in St. Adelheid Herr Pfarrer Weisenfeld;
16. 9. den Diakon Ralf Engelbert unter Beibehaltung seiner übrigen Aufgaben als Diakon an St. Elisabeth in Wuppertal-Barmen, St. Maria Magdalena in Wuppertal-Beyenburg, St. Petrus in Wuppertal-Blombacherbach und St. Raphael in Wuppertal-Langerfeld entpflichtet;
16. 9. den Pater Joseph Op de Kamp OSC im Einvernehmen mit dem Ordensoberen unter Beibehaltung seiner übrigen Aufgaben als Subsidiar an St. Johann Baptist in Wuppertal-Barmen und St. Mariä Himmelfahrt in Wuppertal-Nächstebreck entpflichtet.

Laien in der Seelsorge**Es wurde versetzt am:**

1. 9. Uellendahl Kurt, als Gemeindefereferent in die Justizvollzugsanstalten Remscheid-Lüttringhausen und Wuppertal-Vohwinkel.

Es wurde entpflichtet am:

16. 9. Arnolds Birgit, unter Beibehaltung ihrer übrigen Aufgaben als Gemeindefereferentin an St. Johann Baptist in Wuppertal-Barmen und St. Mariä Himmelfahrt in Wuppertal-Nächstebreck.

Zur Post gegeben am 1. Oktober 2001